

Deutsches Historisches Institut Berlin NW7, den 21. Oktober 1942.
in Rom. Abschrift!

Der kommissarische Leiter.

An die Preussische Generalstaatskasse Berlin
Berlin C 2.

Auszahlungsbefehl
Neufestsetzung der Vergütung für den wissenschaftlichen Angestellten
Dr. Gottfried O p i t z beim Deutschen Historischen Institut in Rom
auf Grund der Erlasse des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 28.
Januar 1942- A 4508- 20820 IV, vom 4. April 1942- A 4508- 4331.IV-,
vom 13. Juli 1942- A 4508-7130 IV-, des Herrn Preussischen Finanzmi-
nisters vom 6. August 1942- I B 1244/I-24.7. und des Herrn Reichsmi-
nisters für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 17. September
1942-W.Nr. 1282/42 betreffend Besoldung der Besoldung der Angehörigen
der Deutschen Wissenschaftlichen Institute im Ausland vom 1. Okto-
ber 1942 ab.

Die Vergütung für den Dr. Opitz wird hiermit vom 1. Oktober 1942 wie
folgt festgesetzt:
Geburts- und -jahr : 22. Oktober 1904
Familienstand : verheiratet, 1 Kind, geb. am 25.12.1939
Vergütungsgruppe : III. TO.A.

Grundvergütung :	6 144,-- RM
Auslandszulage :	1 584,-- "
Zusammen :	7 728,-- "
Kürzung 6 v. H. :	463,68 "
Bleiben :	7 264,32 "
Kinderzuschlag (1 Kind) :	240,-- "
Zusammen :	7 504,32 "
Deutschungszulage (25 %) :	1 876,08 "
Zu zahlen jährlich :	9 380,40 "
monatlich :	781,70 "

Hierzu Überversicherungsbeitrag : 33,33 "
Zusammen : 815,03 "

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1944.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, vom
1. Oktober 1942 ab an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried
Opitz fortlaufend jeden Monat auf sein Dienstbezugskonto bei der Deut-
schen

[Handwritten signature]